

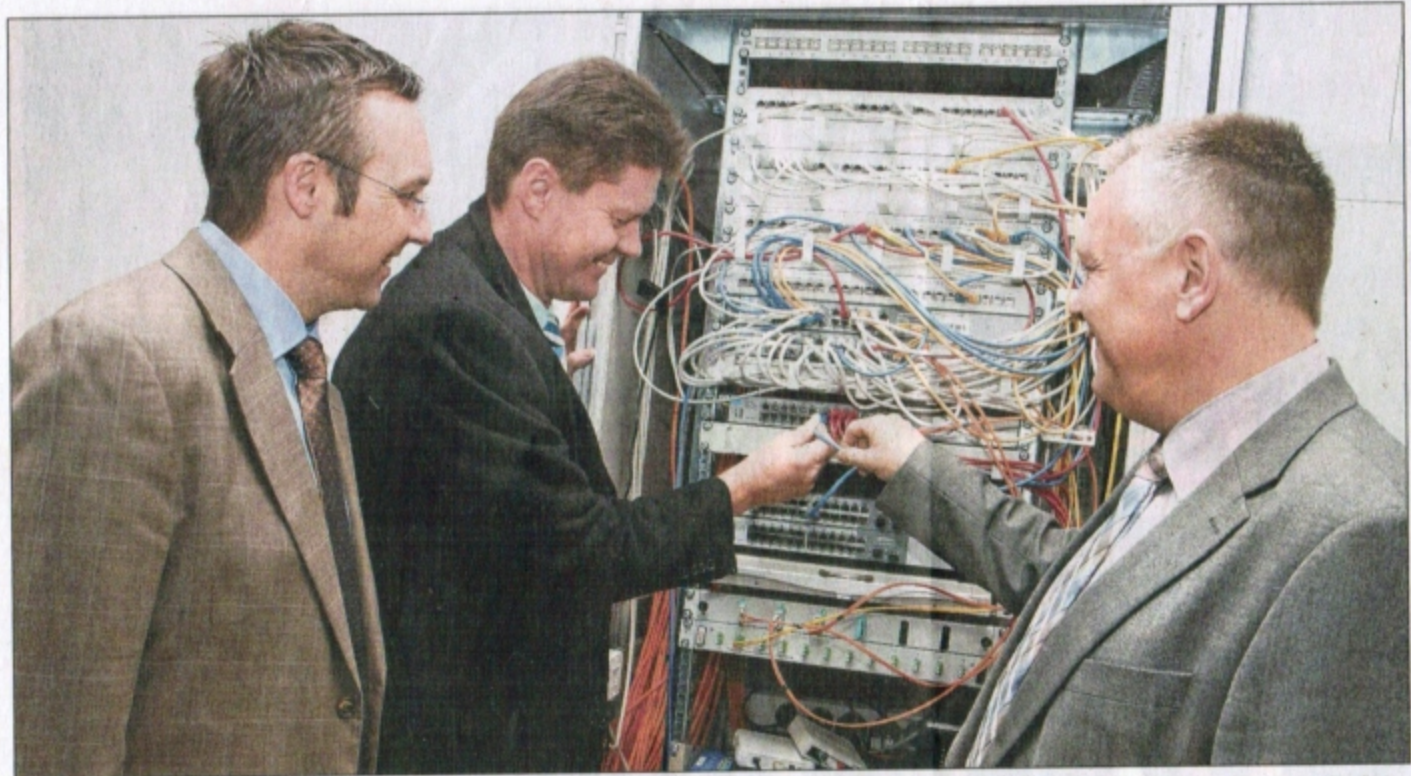
# Schnelles Netz für den Unterricht

**OTTERBERG:** Integrierte Gesamtschule verfügt nun über Internet von 100.000 Kilobit pro Sekunde

Eine Schule in Bewegung: Noch bevor die Integrierte Gesamtschule (IGS) in Otterberg am 3. April einen neuen Namen bekommen wird, können die Schüler im Unterricht schnelles Internet nutzen. Gestern morgen ging die Schule an ein neues Netz, das künftig eine Geschwindigkeit von 100.000 Kilobit pro Sekunde haben wird.

Für Lehrerin Cordula Schürmann ist das ein ganz wichtiger Schritt hin zur Medienkompetenzschule. „Wenn bislang drei Schüler gleichzeitig im Computerraum im Netz waren, stand alles“, berichtet sie. Bis gestern war die Schule in Otterberg auch nur mit zwei Leitungen von jeweils 1000 Kilobit pro Sekunde ausgestattet, wie Benno Prosper Weber erzählt, für die Verbandsgemeinde Otterbach und künftig auch die fusionierte VG Otterbach-Otterberg für die EDV-Administration zuständig. Das wird sich nun ändern. „Unser Ziel ist es, die Schule zu stärken“, sagt der Otterbacher Verbandsbürgermeister Harald Westrich (SPD). Und sein Otterberger Amtskollege Martin Müller (SPD) schiebt nach: „Das ist für uns ein ganz wichtiger Standortfaktor. Auch, um die Familien in der Region zu halten.“

Beide Verbandsgemeinden bilden zusammen mit dem Landkreis den Schulzweckverband, Martin Müller ist Verbandsvorsteher. Die Zeit, um die Schule mit schnellem Internet zu versorgen, war nun günstig. Die beiden Verwaltungen in Otterbach und Otterberg sind im Zuge der bevorstehenden Fusion mit einer Glasfaserleitung verbunden worden. Die Kosten hierfür haben laut Westrich 270.000 Euro betragen. Vom Land gibt es einen Zuschuss in Höhe von 80 Prozent. So be-



**Der letzte Schritt Richtung komfortables Surfen im Internet: Die Bürgermeister Harald Westrich (Zweiter von links) und Martin Müller stecken das Kabel in den Server. Schulleiter Stefan Weber (links) schaut zu.**

FOTO: VIEW

stand auch die Möglichkeit, die Schule zu versorgen. Neben der 100.000er Leitung auch mit einer 16.000er Leitung für die Verwaltung der Schule. Diese Anbindung hat noch einmal rund 6000 Euro gekostet.

„Wir sind auf dem besten Wege, die Schule auch qualitätsmäßig zu stabilisieren“, freut sich Schulleiter Stefan Weber. Technisch sei nun die Möglichkeit gegeben, eine Verwaltungs- und Lernplattform einzurichten. Dort können Schüler und Lehrer intern auf Unterrichtsmaterial auch von Zuhause zugreifen, und ein digitales „schwarzes Brett“ sowie ein Vertretungsplan könne man dann über Smartphone

oder Tablet-Computer abrufen. „Der Informationsfluss wird künftig wesentlich komfortabler sein“, sagt Weber.

Dinge, die die Schule attraktiver machen. Das wirke sich auch auf die Anmeldezahlen aus. Der Schulleiter freut sich, dass diese von 97 auf 112 gestiegen sind. 764 Schüler besuchen derzeit die IGS. Und das nicht nur aus der direkten Otterberger Umgebung. Das Einzugsgebiet wachse stetig.

„Die Identifikation mit der Schule ist ein großes Thema bei uns“, erzählt Weber. Und natürlich möchte man den Schülern auch modernen Unterricht bieten. Die beiden elektroni-

schen Tafeln, so genannte Smartboards, konnten bisher nur als Beamer genutzt werden, weil das Internet zu schwach war. „Das ist natürlich nicht Sinn der Sache“, weiß auch der Schulleiter. Nach und nach sollen nun auch die Klassen mit Internetzugängen ausgestattet werden. Ein Internetcafé gibt es bereits. „Wir können nun unser Medienkonzept umsetzen“, freut sich Cordula Schürmann. Denn klar ist: Mit einem Computer lässt sich weit mehr machen als nur zu spielen. Stefan Weber betont: „Natürlich wollen wir die Schüler aber auch auf die Gefahren des Internets aufmerksam machen.“ (ssl) **EINGEKREIST**